

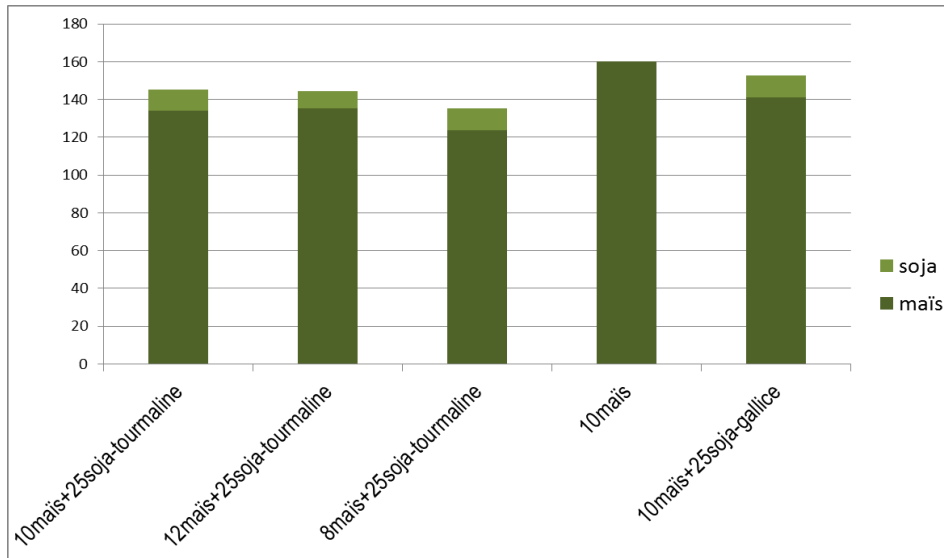
Mais-Soja 2015

Pierre Aeby, Jean-François Rauber, Wolfram Schuwey

pierre.aeby@fr.ch – 026 305 58 62

Landwirtschaftliches Institut des Staates Freiburg, Institut agricole de l'Etat de Fribourg, route de Grangeneuve 31, 1725 Posieux

Im Frühling 2015 wurden auf der Parzelle Fenettaz 5 verschiedene Varianten von Mais in der Mischung mit Soja angebaut. Das Ziel des Versuches ist es, den tiefen Proteingehalt von Mais in der Mischung mit Soja zu erhöhen. Die Mischung Mais-Soja wurde frisch an die Milchkühe des Betriebes Grangeneuve verfüttert.



- Soja reift schnell ab, dadurch grössere TS-Verluste am Ende der Saison
- Bei der Schnitthöhe muss ein Kompromiss gemacht werden zwischen Verdaulichkeit von Mais und Bohnenverlust



Mais als Reinkultur liefert den höchsten TS-Ertrag pro ha. Die Mischung mit der Sorte Gallice liefert den höchsten TS-Ertrag der Mais-Soja-Mischungen. Wird die Saattiefe des Mais reduziert, sinkt der Ertrag. Die Nährstoffanalysen sind Teil eines anderen Merkblatts.